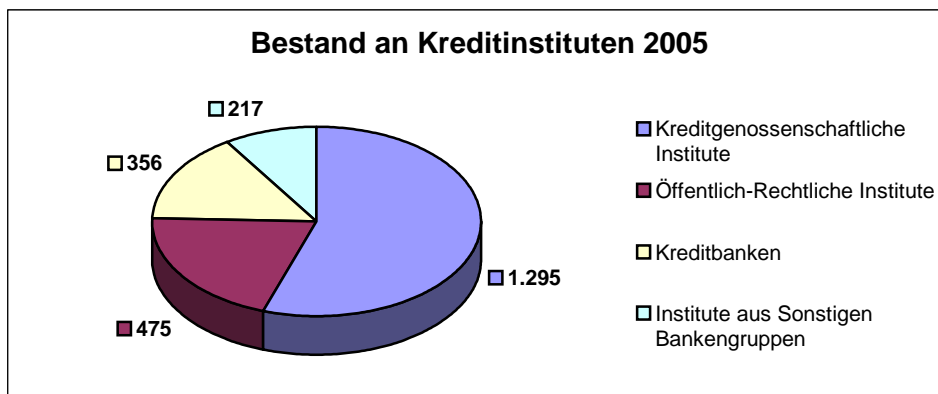


Entwicklung des Bankstellennetzes im Jahr 2005

Im Jahr 2005 ist die Gesamtzahl der Kreditinstitute, die aktiv mindestens eines der Bankgeschäfte nach § 1 Abs. 1 Satz 2 KWG in Deutschland betreiben, weiter um 57 Institute (d.h. um 2,4 %) gesunken: von 2.401¹ auf 2.344. Damit verlangsamte sich der Konzentrationsprozess im Vergleich zum Vorjahr erneut, in dem dieser Rückgang noch 2,7 % betrug.

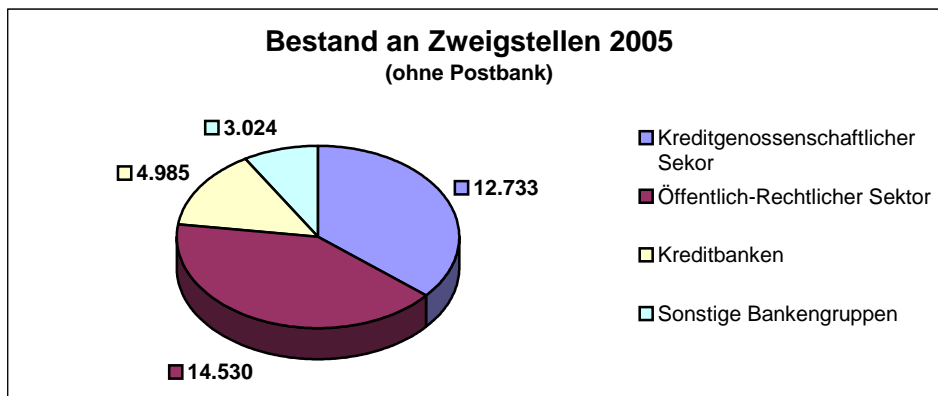
Seit 1990 hat sich die Zahl der Kreditinstitute in Deutschland mehr als halbiert (von 4.719 um insgesamt 2.375 Institute, d.h. um 50,3%).



Die absolute Anzahl an Kreditinstituten im kreditgenossenschaftlichen Sektor sank im Berichtsjahr unter Berücksichtigung der Umgruppierung zweier Institute um 45 Institute oder 3,4 % von 1.340 auf insgesamt 1.295 Institute. Im öffentlich-rechtlichen Sektor führten 14 Abgänge zu einer Reduzierung um 2,9 % auf insgesamt 475 Institute. Die Zahl der Kreditbanken blieb mit 356 Instituten per Saldo unverändert; allerdings waren starke Bewegungen bei den Zu- und Abgängen zu verzeichnen.

¹ Nachträgliche Korrektur der Zahlen für 2004 um +1

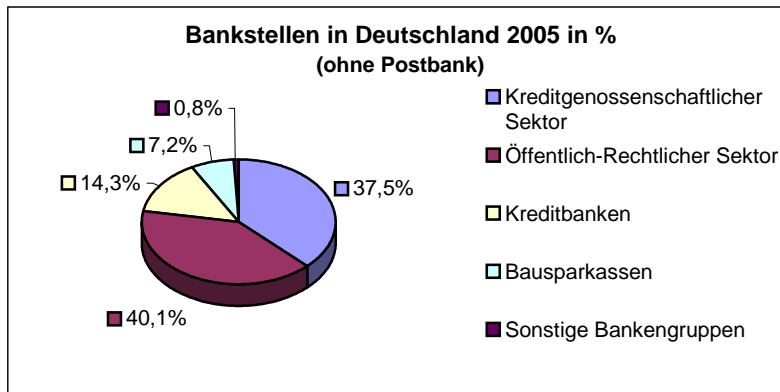
Der Bestand an inländischen Zweigstellen (ohne Deutsche Postbank AG) verringerte sich im Berichtsjahr um 719 bzw. 2 % auf 35.041. Damit haben die Aktivitäten zur Straffung des inländischen Zweigstellennetzes im Vergleich zum Vorjahr etwas nachgelassen. Seit 1992, dem Jahr mit der höchsten Anzahl von Zweigstellen, ist das Filialnetz um 28,8% ausgedünnt worden.



Unter Berücksichtigung der Zweigstellen der Deutschen Postbank AG gab es zum Jahresende 2005 insgesamt 44.100 inländische Zweigstellen. Dies bedeutet einen Rückgang um 1.367 Zweigstellen bzw. 3,0 % gegenüber dem Vorjahr. Seit erstmaliger Einbeziehung der Postbank bei den Kreditinstituten im Jahr 1995 wurde die Anzahl inländischer Zweigstellen bundesweit um 23.830 bzw. 35,1 % reduziert.

Die Zahl der Bankstellen (Zentralen rechtlich selbständiger Kreditinstitute und deren Zweigstellen) sank im Berichtsjahr um 776 bzw. 2,0 % auf 37.384. Die relativen Anteile der Bankengruppen am Bankstellennetz verteilten sich ähnlich wie im Vorjahr.

...



Unter Einbeziehung der Deutschen Postbank AG gab es mit 46.444 Bankstellen Ende 2005 1.423 Bankstellen bzw. 3,0% weniger als noch im Jahr zuvor.

Die Bankstellendichte (Anzahl der Einwohner pro Bankstelle) ohne Deutsche Postbank AG veränderte sich im Jahr 2005 von 2.163 auf 2.207, d.h. sie verringerte sich um 2,0 %. Damit kamen am Ende des Berichtsjahres im Schnitt 44 Einwohner mehr auf eine Bankstelle als noch im Jahr 2004. Bei Einbeziehung der Deutschen Postbank AG verringerte sich die Bankstellendichte um 3,0 % und betrug Ende 2005 1.776. Im internationalen Vergleich lag Deutschland damit im Mittelfeld. So war die Bankstellendichte in den Niederlanden, in Schweden und Großbritannien geringer, in der Schweiz und in Italien hingegen höher als in Deutschland.

Einzelheiten können dem Bericht über die „Entwicklung des deutschen Bankstellennetzes im Jahr 2005“ entnommen werden, der auf der Homepage der Deutschen Bundesbank unter http://www.bundesbank.de/bankenaufsicht/bankenaufsicht_dokumentation_statistiken.php veröffentlicht wird.